

Die Viertel-Stunde - wie geht es weiter?

Notausgabe mit Hoffnung auf Einmaligkeit! Die kritische Situation um die öffentliche Finanzierung für Projekte am Ostersbaum hat auch unsere Stadtteilzeitung erreicht. Auch sie konnte bisher nur mit Hilfe einer öffentlichen Förderung erscheinen, nie allein durch die Anzeigen - wie wir an dieser Ausgabe sehen.

Um so mehr danken wir den Anzeigengebern, dass sie bereit waren,



uns bei der Herausgabe dieser "Notausgabe" zur Seite zu stehen. Zudem wurde die Herausgabe möglich, da die Druckerei Schöpp zum Selbstkostenpreis gedruckt hat.

Wir hoffen alle, dass ein Weg gefunden werden kann, die Viertel-Stunde zukünftig wieder in der alten Form erscheinen zu lassen. Die Lage sieht aktuell recht positiv aus, da zur Zeit Gespräche mit dem Land NRW geführt werden mit der Tendenz, zumindest bis Ende 2010 die notwendigen Gelder wieder zur Verfügung zu stellen. Aber wir müssen abwarten!

Das Naba lebt - denn totgesagt ist noch lange nicht tot!

Es gab viele schlechte Nachrichten und einige Gerüchte. Vorneweg soll gesagt sein - das Nachbarschaftsheim ist nicht geschlossen, nein, das Nachbarschaftsheim ist offen, und das wie immer für alle Menschen im Stadtteil, für Kinder, Jugendliche, Familien, Mütter, MigrantInnen, SeniorInnen, Arbeitslose und und und...

Das Jahr 2008 war für das Nachbarschaftsheim kein gutes Jahr. Der Vorstand des Vereins musste der Geschäftsführung kündigen, um Gehaltskosten zu sparen. Ein Schritt, der sicherstellen soll, dass nicht an den Angeboten gespart wird, von denen die Menschen des Stadtteils direkt betroffen wären. Insbesondere die Offene Tür für Kinder und Jugendliche und auch das Seniorenforum sollen offen bleiben.

Die finanzielle Situation des Nachbarschaftsheim wird seit Jahren u.a. durch steigende Kosten für die

Gebäude und das Personal immer schwieriger, denn die Zuschüsse der Kommune stiegen leider - seit 1994 - gar nicht. Die finanzielle Lücke hat das "Naba" durch stetige Weiterentwicklung irgendwie ausgleichen können. Immer mehr und mehr Projekte wurden beantragt und realisiert. Das Nachbarschaftsheim wurde z.B. Familienzentrum und Mehrgenerationenhaus. Es hat für seine herausragenden Leistungen viele Preise und Ehrungen (z.B. Ort im Land der Ideen 2008) bekommen. Das Alles hat leider Ende 2008 nicht mehr gereicht.

Nun ist der Abschied von der Geschäftsführerin Dr. Britta Lenders gekommen, der nicht nur für die MitarbeiterInnen und den Vorstand des Nachbarschaftsheim sehr schmerzhaft ist. Aber - und darin sind sich auch alle einig - wir machen weiter! Philipp Thelen, einer der Fachbereichsleiter, wird die Geschäfte des Vereins kommissarisch leiten und gemeinsam mit

den MitarbeiterInnen versuchen, Lösungen für die finanzielle Krise zu finden - Lösungen, die das Nachbarschaftsheim als Ort der Begegnung, der Unterstützung und der gegenseitigen Hilfe im Ostersbaum sichern. Für das Jahr 2009 sind wir voller Hoffnung, aber danach?

Deshalb sind wir auf jede Hilfe, auch auf Ihre, angewiesen. Wenn Sie das Nachbarschaftsheim und seine Arbeit unterstützen möchten, dann helfen Sie uns mit einer Spende (Bankverbindung, Stadtparkasse Wuppertal, Kontonr. 925 644, BLZ: 330 500 00) oder werden Sie Mitglied im Verein (Anträge erhalten Sie jederzeit im Nachbarschaftsheim). Wir sind dankbar für jede Hilfe!

Finanzkrise - Stadtteilbüro geschlossen

Neben der oben beschriebenen langfristigen Krise wurde das Nachbarschaftsheim kurz vor



Häusliche Pflege

Kranken- und Altenpflege

Schumacher / Kobabe

- hohe Qualität
- freundlicher Service
- zuverlässige Mitarbeiter

das lohnt sich!

• www.schumacher-kobabe.de

Neunteich 4 • 42107 Wuppertal • Tel.: 0202/442521

Sparkassen-Finanzgruppe

Unsere Sparkasse – Wertvoll und unverzichtbar.



Fast 3 Millionen Euro wendet die Stadtsparkasse Wuppertal jährlich für ihr gemeinnütziges, soziales, kulturelles und sportliches Engagement auf. Darüber hinaus unterstützt die Stadtsparkasse Wupper-

tal auch Bürgerinnen und Bürger, die anderen helfen. Sie ist Partner vieler Initiativen und Einrichtungen und stärkt damit den Standort Wuppertal auf vielen Gebieten. www.gut-fuer-deutschland.de

Sparkasse. Gut für Wuppertal.



Weihnachten noch einmal schockiert. Das Stadtteilbüro im Nachbarschaftsheim musste zum 31.12.08 geschlossen werden. Es wurde bisher mit Städtebaufördermitteln des Landes NRW und der Stadt Wuppertal aus dem Programm "Soziale Stadt" finanziert. Mitte Dezember verbot die Kommunalaufsicht der Kommune, den Eigenanteil für bereits in Aussicht gestellte Fördermittel des Landes bereitzustellen. Die Kommune sei zu arm und dürfe daher kein Geld mehr in so genannte nicht investive Maßnahmen stecken (siehe dazu die Resolution auf S. 8) Und jetzt kommt der bürokratische Unfug! Nach den Vorschriften muss eine Kommune, die investive Projekte machen will (wie z.B. den Bunker- abriss), diese immer mit nicht-investiven Projekten verknüpfen. Das ist eine fachliche Vorgabe des Städtebauministeriums. Also - ein Landesministerium verbietet, was das andere Ministerium fordert. Verstehen Sie das - wir nicht!

Bitte Resolution unterschreiben!

Viele WuppertalerInnen haben beschlossen, diese Entscheidungen der Landesregierung nicht kampflos hinzunehmen. Die Resolution "Leben für unsere Stadtteile!" wurde bisher von mehr als 1500 Menschen unterzeichnet. **Auch Sie können die Resolution (siehe Seite 8) unterzeichnen und im Nachbarschaftsheim abgeben.** Wir werden Ihre Unterschrift / Ihre Meinung an die Landesregierung geben - auch wenn man den Eindruck haben kann, dass diese uns gar nicht anhören will.

Bei zwei Demonstrationen, auf denen die Resolution an Verantwortliche überreicht werden sollte (am 18. Januar an Herrn Ministerpräsident Rüttgers bei der Opernhausöffnung und am 30. Januar an Herrn Innenminister Wolf bei der Verabschiedung des Polizeipräsidenten) haben die Landespolitiker sich nicht um den friedlich vorgetragenen Protest gekümmert. Herr Rüttgers sagte ab, Herr Wolf eilte großlos an den Demonstranten vorbei, obwohl er als Innenminister auch der Chef der Kommunalaufsicht und damit für obige Entscheidungen verantwortlich ist.



Auf nach Düsseldorf!

Nun ist geplant, dass die Resolution mit viel Aufsehen nach Düsseldorf gebracht wird. Am 17. März startet ein Autokonvoi ab dem Parkplatz Zoo (9 Uhr) bis zum Landtag in Düsseldorf. Kommen Sie mit! Je mehr Menschen zeigen, dass sie mit diesen Entscheidungen der Landesregierung nicht einverstanden sind, umso mehr Aufmerksamkeit werden wir erlangen und umso größer ist die Chance, dass diese Entscheidungen zurückgenommen werden. Denn schließlich ist 2009 ein "Superwahljahr". Wenn Sie ein Auto haben, bringen Sie es mit. Wenn nicht, kommen Sie trotzdem, es wird sicher einen Platz in einem Auto für Sie geben.

Und übrigens - der Protest wird unterstützt von allen Parteien in Wuppertal,

vom Oberbürgermeister, vom Sozial- und Stadtentwicklungsdezernenten, von allen Bürgermeisterkandidaten und vielen Vereinen und Verbänden. Diese massive Unterstützung zeigt die Angst, dass es nicht bei diesen ersten Sparmaßnahmen bleiben wird. Alle Anzeichen aus Düsseldorf deuten auf weitere Kürzungsforderungen an die Stadt hin. Hält man nur noch still bis zur Kommunalwahl, um dann die Kürzungen für Bäder, Turnhallen, Schulen und anderes umzusetzen? Wir müssen uns wehren - jetzt!

Weitere Informationen zu den Protesten bekommen Sie im Nachbarschaftsheim bei Gertrud Heinrichs und Gabi Kamp (Tel.: 2451970) oder auf der Internetseite

www.wuppertal-wehrt-sich.de

KRANT & MULTHAUP

Rechtsanwälte

Stefan U. Krant

Fachanwalt für Familienrecht
Mietrecht
Erbrecht

Bernd C. Multhaup

Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht

Stephan H. Krasberg

Insolvenzrecht
Mietrecht
Strafrecht

Hagenauer Straße 30 • 42107 Wuppertal • Tel.: (0202) 870 46 0

www.krant-multhaup.de



MONICA DI STEFANO
GESCHÄFTSINHABERIN

HECKINGHAUSER STR. 63
42289 WUPPERTAL

TEL. 0202/45 92 675
FAX: 0202/69 83 377
MOB. 0179/23 46 686

INFO@CONFIDENZA.DE
WWW.CONFIDENZA.DE

- GRÜNDUNGSBERATUNG
- KONTIERSERVICE
- ZUKUNFTSSICHERUNG



FAHRSCHULE ^{PETER}KRAUSE

Inh. Oliver Beermann

- ✓ **Schneller zum Führerschein!**
5x wöchentlich Unterricht
- ✓ **Zusätzlich:**
Computerunterstütztes Lernen,
nach Ihren Stärken und Schwächen
in IHRER Sprache

Besuchen Sie uns im Internet:
www.fahrschule-peter-krause.com

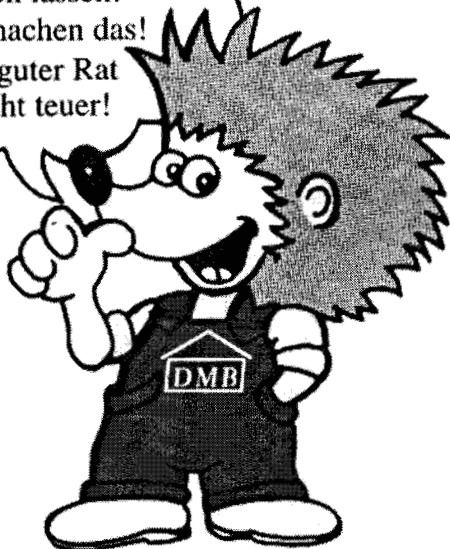
Unser freundliches Team erwartet Sie!
Montags - Freitags
von 16.00 Uhr - 19.00 Uhr



Paradestraße 75
42107 Wuppertal
Tel.+ Fax: 02 02/44 63 96

Ausbildung aller Klassen

Also,
ich habe mich beim
Mieterverein Wuppertal
beraten lassen.
Die machen das!
Da ist guter Rat
gar nicht teuer!



Deutscher Mieterbund

Mieterverein Wuppertal und Umgebung e.V.

Tel. 02 02/24 296-0 · Fax: 0202/24 296-24

Kindertagesstätte Pudelmütze e.V.

Wir ziehen um in die
Stuttbergstr. 36!
Ab Sommer haben wir
noch Plätze frei!
Aufnahme ab 2 Jahren.

Kindertagesstätte



Kieler Str. 29a, 42107 Wuppertal
Telefon 02 02/44 12 26
Ansprechpartnerin: Gökben Selçuk

Fitnessgymnastik 50 + Fitness für den Rücken

Fitnessstraining – lautet die Devise bei den Gymnastikgruppen für gesundheitsbewusste Damen, das ab sofort vom Nachbarschaftsheim in Kooperation mit dem Stadtsportbund angeboten wird. Erleben Sie jede Menge funktionelle Gymnastik mit und ohne Musik zur Verbesserung von Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit.

Lernen Sie ein rückengerechtes Kräftigungs- und Dehnungsprogramm kennen. Übungen zur Körperwahrnehmung sowie leicht zu erlernende Entspannungstechniken werden ebenfalls im Kurs vermittelt.

Die Gruppentermine sind jeden Montag von 10.15 bis 11.15 Uhr oder von 15.00 bis 16.00 Uhr im Nachbarschaftsheim, Platz der Republik 24 - 26, 42107 Wuppertal. Auskunft und Anmeldung im Nachbarschaftsheim unter Tel. 245 19 60 oder beim Stadtsportbund unter Tel. Nr. 45 60 56.

Einblick in den Bunker

Selbst als das Bauschild am Bunker aufgestellt worden war, haben viele sicher noch nicht geglaubt, dass der Kasten wirklich abgerissen würde. Seit Anfang Februar kann sich nun jeder vom Fortschritt der Abrissarbeiten ein Bild machen. Dabei sind schon recht aufschluss-



reiche Einblicke ins Innenleben möglich.

Ab Anfang Mai soll auch der zur Zeit zwar sehr unangenehme tägliche Lärm durch die Abrissarbeiten vorbei sein. Aber wenn man abwägt, was besser ist: Zwei bis drei Monate Lärm gegen die freie Aussicht über einen neu gestalteten Platz der Republik; dann sollte die neue, schöne Aussicht doch wichtiger sein.

Die Stadt hat für Anwohner Sprechzeiten im Baucontainer eingerichtet. Jeden Mittwoch zwischen 8.30 und 9.30 Uhr können

sie sich hier informieren und auch Beschwerden einreichen.

Flohmarkt 10. Mai 09

Im Angesicht eines dann wohl nicht mehr vorhandenen Bunkers findet auf dem Platz der Republik am 10. Mai der diesjährige Flohmarkt statt. Vielleicht ist es eine Geschäftsidee, Trümmerbrocken vom Bunker zu verkaufen? Wer teilnehmen möchte kann sich ab sofort unter Tel.: 245-1910 im Nachbarschaftsheim melden. Dort werden Sie über die Teilnahmebedingungen informiert.

Impressum

Ausgabe 76

Herausgeber: Stadtteilbüro im Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V., Platz der Republik 26, 42107 Wuppertal, Telefon jetzt: 0202/245 1970, Telefax: 0202/245 1919

Redaktion: Arno Mersmann, Gabi Kamp
Fragen, Vorschläge, Kommentare bitte an das Stadtteilbüro oder Arno Mersmann, Tel.: 245 1954, amersmann@hotmail.com
ViSdP: Gabi Kamp

Anzeigenaquisition: Arno Mersmann
Layout und Druck: Druckerei Rich. Schöpp Jr.
Auflage: 5000, die im Bereich Ostersbaum kostenlos verteilt werden. **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 24. April 2009.**
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Leserzuschriften gekürzt zu veröffentlichen. Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt. **Bitte beachten Sie die Inserate, denn erst sie ermöglichen das Erscheinen dieser Zeitung.**

Elektro Straßburger GmbH

**Neuinstallation aller elektrischen
Anlagen sowie Reparatur- und
Kundendienst**

Gathe 47 · 42107 Wuppertal
Telefon: ☎ (02 02) 45 32 27
(02 02) 2 44 01 00
Telefax: (02 02) 45 23 69



Peter Drescher
Freiberuflicher Fotograf

Gartenheim 14
42107 Wuppertal
Tel. 0202/580 8 940
Mob. 0174/6428504

Fotografie und Bildgestaltung



**...im Studio, bei Ihnen zu
Hause,
zu besonderen Anlässen...**

GEOS eG – braucht Ihr Garten Pflege?

Die Stadtteilgenossenschaft, die ein breites Angebot an Dienstleistungen rund um Haus und Wohnen anbietet, von der Wohnungsrenovierung (es darf auch mal das Tapezieren nur eine Wand sein) bis zum Sperrmüll-Service, bietet den Hausbesitzern am Ostersbaum und Umgebung speziell fürs Frühjahr an, Ihren Garten oder Vorgarten auf Vordermann zu bringen. Adresse: Deweerthstraße 8, Tel.: 49 62 025, E-Mail: geos-eg@t-online.de.

Seit Juli 2008 arbeitet die GEOS eG nun und hat es geschafft, mehr als 3,5 feste Arbeitsplätze einzurichten. Die GEOS eG braucht natürlich auch weiterhin Ihre Unterstützung. Sie können die Dienstleistungen der Genossenschaft in Anspruch nehmen, aber auch als Mitglied, das einen einmaligen Geschäftsanteil in Höhe von 200 € einahlt, Mitbesitzer werden und damit den hoffentlich dauerhaften Bestand sichern.

Stadtteilfernsehen

Startpunkt e.V. installiert am Ostersbaum zurzeit ein Stadtteilfernsehen. Jeder hat seit Herbst 2008 die Möglichkeit, eigene Fernseh-Beiträge dafür zu produzieren. Wer's nicht kann, soll sich melden. Startpunkt hilft, zeigt wie kurze spannende Clips produziert werden.

Zu welchen Themen können Sie produzieren? Alle Beiträge sollten möglichst über den Stadtteil handeln. Dabei könnten Hinweise, Tipps, Inserate in Form von 1-min. Filmen entstehen. Außerdem sind kurze Beiträge zu den Themen: Umwelt, Gesundheit, Kultur, Lernen, Aktuelles aus dem Stadtteil, Spaß (auch in anderen Sprachen) erwünscht.

Zu sehen sind die kurzweiligen Videos von einer jeweiligen Länge von einer Minute über Ihr Fernsehen (wenn eine Set-Top-Box vorhanden ist) oder über Internet (www.startpunkt.info). Ab Sommer 2009 können kurze Filme auch auf einer digitalen Litfasssäule



am Platz der Republik angeschaut werden.

Hauptziel dieses Projektes ist die Verbesserung des Informationsaustausches im Stadtteil (hoher Anteil älterer Menschen und Familien mit Migrationshintergrund). Dadurch soll das innerstädtische Quartier Ostersbaum als Wohnort und Erlebnisraum lebenswerter gestaltet werden und durch diese Maßnahme den gewandelten, kommunikativen Anforderungen angepasst werden. Ziel ist die Stärkung nachbarschaftlichen Zusammenlebens und die Identitätsbildung im Stadtquartier.

Fahrschule

Jörg Siebel

Opphofer Str. 25 42107 Wuppertal
Tel.: 44 84 30 Büro priv.: 46 37 02

Bürozeiten:	Dienstags & Donnerstags 16:00 Uhr - 18:30 Uhr
Theorie-Unterricht:	Dienstags & Donnerstags 18:30 Uhr - 20:00 Uhr

**Pünktlich zur Umstellung beim TÜV:
 Computergestützte Vorbereitung
 auf die theoretische Prüfung.**

Mit uns sicher zum Ziel!

Wenn's klirrt...

GLAS NOWAK

Am Engelnberg 19
 42107 Wuppertal-Elberfeld
 Telefon: 02 02 / 45 23 03
 Telefax: 02 02 / 44 07 08
 Mobil: 0173 / 28 36 318

Verglasungen aller Art

BESTATTUNGEN SCHÜTT

über 80 Jahre

Paradestraße 72 · 42107 Wuppertal-Elberfeld · Telefon 0202/45 25 42
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-12.00 Uhr

Mitglied des Bestatterverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen

ab 525,00 €*

Preis incl. der gesetzlichen MwSt. und folgenden Leistungen: Kiefernarg, Decke mit Kissen, Sterbekleid, Einbettung, Überführung im Stadtgebiet Wuppertal.

Mo.-Fr. nach 17.00 Uhr sowie an Sa., Sonn. und Feiertagen
Aufpreis für Einbettung und Überführung.

* zuzüglich Krematoriums-, Friedhofs-, Seebestattungsgebühren und Sonderleistungen

Haben Sie noch Fragen? Wir informieren Sie über weitere Leistungen.

Kommen Sie in unser Geschäft oder rufen Sie uns an. Bei einem Trauerfall kommen wir zu Ihnen - ohne Mehrpreis - und in allen Stadtteilen Wuppertals. Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar unter:

Tel. 45 25 42

Wir helfen Ihnen bei der Gestaltung von Trauerdrucksachen und geben Todesanzeigen in Zeitungen auf. Wir nehmen auch Bestellungen für Kränze, Trauerfloristik und Grabsteine entgegen.

Es besteht die Möglichkeit der Bestattungsfinanzierung. Zusätzlich bieten wir einen **KOSTENLOSEN** Bestattungs-Vorsorgevertrag bei der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG an. Darin wird zu Lebzeiten die gesamte Bestattung nach Ihren Wünschen festgelegt.

www.bestattungen-mattar-schuett-wuppertal.de
E-Mail: schuett-wuppertal@t-online.de

SOFORT UNTERSCHREIBEN UND INS NABA BRINGEN!!!

Resolution Leben für unsere Stadtteile!

Wir, die für Quartiersentwicklung engagierten Bürger und Bürgerinnen der Stadt Wuppertal protestieren gegen die Ende Dezember vom Land Nordrhein-Westfalen vorgenommene Kürzung der Städtebaufördermittel für die integrierte Stadtteilentwicklung in Wuppertal. In den betroffenen Quartieren Wuppertals (von Oberbarmen über Unterbarmen, den Ostertal, die Nordstadt und den Arrenberg) sind mehr als 75.000 Menschen unmittelbar von diesen Streichungen betroffen. Etwas mehr als Zwei Millionen Euro fehlen jetzt.

Was sind die Folgen?

Wuppertal ist eine schöne und lebenswerte Stadt. Leider sind ihre finanziellen Ressourcen wegen der massiven Belastungen des wirtschaftlichen Strukturwandels sehr begrenzt. Wuppertal muss sparen – ja, aber nicht am falschen Ende.

Was ist eine Kommune? Neben Straßen, Häusern und aller Infrastruktur sind die Menschen das Herz einer Stadt. Ohne die Menschen und ihre Begegnung, ihre Kommunikation, ihr gesellschaftliches Handeln in Ökonomie, Bildung, Kultur und Zusammenleben – ohne all dies ist eine Stadt ein toter Haufen Steine. Welche Standortfaktoren nennt dies die Fachöffentlichkeit. Braucht Wuppertal diese nicht mehr aus Sicht des Landes? Hat das Land unsere Stadt schon so weit abgeschrieben?

Was braucht eine Kommune? Kommunen brauchen und **Wuppertal hat** engagierte Menschen, die sich an vielen Stellen für die Stadt, die Stadtteile, die Ökonomie vor Ort usw. engagieren. Für diese Menschen, insbesondere für die engagiert Mitwirkenden unter Ihnen, ist die Streichung der Städtebaufördermittel für nicht investive Stadtteilprojekte (und darunter versteht die Landesregierung Fassadensanierung, Bürgeraktivierung, Imageprojekte, Anti-Gewalt-Projekte, u.ä.) ein böser Schlag ins Gesicht. Diese Menschen sehen und sehen es als ihre Aufgabe an, das Leben in den Quartieren attraktiv und bewohnerfreundlich zu gestalten und einen Beitrag dazu zu leisten, dass Stadtteilentwicklung im Interesse und mit Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen geschieht.

Stadtentwicklung heißt nicht nur in Steine und Pflaster zu investieren sondern besonders in und für die dort lebenden Menschen. Das Land schreibt dies zwar in seine Hochglanz-broschüren. Die aktuelle Realität sieht anders aus.

Wir fordern von der Kommune Wuppertal und den verantwortlichen politischen Vertretern:

1. Massiven Protest auf allen Ebenen gegen diese eingeschränkte Sichtweise von integrierter Stadt – und Stadtteilentwicklung,
2. Vernetzung mit den ebenfalls betroffenen Kommunen, besonders aus der Bergischen Region und Bündelung allen Widerstandes,
3. umgehende, konstruktive und intensive Gespräche mit den verantwortlichen Stellen des Landes zur Lösung der Aufgabe, die integrierte Stadtteilentwicklung zu sichern.

Wir fordern vom Land NRW und den dort verantwortlichen politischen Vertretern:

1. Rücknahme der Kürzungen der Städtebaufördermittel und Realisierung aller – der investiven wie nicht investiven Projekte der Stadtteilentwicklung,
2. Unterstützung finanziell schwächerer Kommunen bei der Aufgabe, nicht nur bei den „harten“ sondern auch bei den „weichen“ Standortfaktoren positive Entwicklungen voranzubringen zu können.
3. Förderung einer Infrastruktur für Bürger und BürgerInnen, die sich für ihr Gemeinwesen engagieren, damit wir uns mit diesem Land identifizieren und dazu beitragen, dass unsere Stadt und dieses Land in seiner Gesamtheit zukunftsfähig werden.

Name:
Anschrift:
Mail:

Bitte zu: Gek. an
Gertrud Heinrichs
Nachbarschaftshaus Wuppertal
Platz der Republik 26
42107 Wuppertal